

Bügeln und Waschen an nur einem Ort

- Indigo fusioniert zwei Bereiche im Haus Am Briel
- Integrationsbetrieb hat das Paradies verlassen
- 13 von 30 Mitarbeitern mit Schwerbehinderung



VON CLAUDIA RINDT
konstanz.redaktion@suedkurier.de

Konstanz – Wo nur die Sachen hinstellen? Das war über Wochen hinweg eine der wichtigsten Fragen beim Wäscheservice des Integrationsbetriebs Indigo. Dieser hat sein rund 250 Quadratmeter großes Geschäft im Paradies aufgegeben und ist ins Haus am Briel gezogen. Dort sitzt einer der Träger von Indigo, der Paritätische Wohlfahrtsverband. Die Wäscherei dort und der Bügelservice aus dem Paradies fusionierten auf rund 180 Quadratmetern zur neuen Textilreinigung mit Bügelservice. Die Zahl der Beschäftigten mit Beeinträchtigungen bleibt nach Angaben der Vize-Geschäftsführerin, Astrid Holzborn, gleich. Indigo will für Menschen mit Schwerbehinderungen einen Platz auf dem ersten Arbeitsmarkt schaffen.

Die Textilreinigung – Anzüge, Kleider, Daunendecken – und das Mangeln von Wäsche aus Ferienwohnungen gehören zu den neuen Schwerpunkten. Denn der Markt habe sich seit der Corona-Pandemie verändert, sagen Astrid Holzborn und Teamleiterin Margit Eckstein. Der Bügelservice werde nicht mehr so stark nachgefragt. Viele Menschen arbeiteten häufiger von zuhause aus und gingen seltener auf Geschäftsreisen. Sie benötigten seltener ein gebügelt Hemd. Viele hätten festgestellt, dass sie auch im Polo Hemd oder im T-Shirt eine schicke Figur machen. Massiv gestiegene Energiekosten und Ausgaben für die Miete seien noch hinzu gekommen. „Das war wirtschaftlich nicht mehr abbildbar“, sagt Holzborn. Nachdem sich eine leitende Mitarbeiterin im Geschäft im Paradies in den Ruhestand verabschiedet hatte, habe es zudem Probleme geben, zwei Standorte zu koordinieren. Im Sinne des gesamten Betriebs Indigo reifte die Idee einer Zusammenlegung beider Geschäftszweige mit Standort Am Briel.

Obwohl das neue Geschäft weniger Platz hat, ist die Zahl der Beschäftigten mit Beeinträchtigungen nach Angaben der stellvertretenden Geschäftsführerin gleichgeblieben. Drei Mitarbeiterinnen kamen ihren Angaben zufolge aus dem Paradies, drei waren schon im Haus Am Briel. Dort arbeiten nun insgesamt zehn Personen. Die Verträge von drei Mitarbeitern ohne Behinderungen seien nicht verlängert worden. An anderer Stelle sucht der Integrationsbetrieb Indigo schon wieder Verstärkung. Die Markthalle Reichenau braucht eine zusätzliche Person ohne Einschränkungen. Es könne ein Quereinsteiger sein, ideal aber wären Erfahrungen mit dem Verkauf oder in der Küche, sagt Holzborn. Die Markthalle hat auch ein Bistro mit Mittagstisch. Wer sich interessiert, benötige Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung.

30 Mitarbeiter in drei Zweigen

Indigo sei Mittel zum Zweck, sagt Astrid Holzborn. Die gemeinnützige GmbH, die SÜDKURIER-Leser schon mehrfach bei der Adventsaktion „Wir helfen mit“ unterstützt haben, wolle im großen Stil sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Schwerbehinderte auf dem ersten Arbeitsmarkt schaffen. Unter den 30 Mitarbeitern bei Indigo mit den Geschäftszweigen Radwerkstatt, Wäscherei und Markthalle, sind derzeit 13 Personen mit Schwerbehinderungen. Kaum ein anderes Unternehmen, das sich auf dem Markt behaupten muss, habe einen bis zu 40-prozentigen Anteil von Beschäftigten mit Beeinträchtigungen. Manche diese Mitarbeiter kommen aus anderen Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt, weil sie sich dort nicht zurecht fanden.

Astrid Holzborn erläutert, was Indigo mache: Die gemeinnützige GmbH versuche, jeden Mitarbeiter nach seinen Fähigkeiten einzusetzen sowie Rücksicht zu nehmen auf dessen Stärken und Schwächen. Es gebe etwa Menschen, die wunderbar arbeiten, wenn sie dies für sich tun können. Kunden-



Das Mangeln und die Reinigung gehören beim Wäscheservice des Integrationsbetriebs Indigo zu Schwerpunkten. Im Team im Haus am Briel arbeiten nun Mira Cerina (vorne), (hinten von links) Sandra Maier, Preeti Haase und Sarah Vesper. BILDER: CLAUDIA RINDT

kontakt sei für sie aber nicht möglich. Indigo beachte dies und schaffe so ein Stück Inklusion. Bei dieser werde davon ausgegangen, dass die Menschen mit Beeinträchtigungen durch die Umstände behindert werden. Diese Hürden abzubauen, sei Auftrag von Indigo. Der Betrieb trage dazu bei, dass Menschen stolz auf das selbst erwirtschaftete sein können und über den Beruf soziale Kontakte haben. „Die leisten in ihren Grenzen Großes“, sagt Astrid Holzborn.

Froh über das eigene Geld

So wie Sarah Vesper. Für sie ist die Anfahrt mit dem Zug leichter geworden. Sie ist Mitarbeiterin der Wäscheabteilung des Integrationsbetriebs Indigo. Der Umzug vom Paradies nach Petershausen stellt für sie sogar einen Vorteil dar. Der Bahnhof Petershausen liegt näher zur neuen Arbeitsstelle. Wie ihre Kolleginnen ist sie stolz, ihr eigenes Geld zu verdienen. Die 35 Jahre alte Sandra Maier hat schon im Jahr 2009 ihre Ausbildung bei Indigo gemacht. Sie gilt als Meisterin beim Hemden-Bügeln. Sie zeigt dann auch gleich, wie Knopfleiste und Kragen geplättet werden. Preeti Haase ist die Frau für Großaufträge. Ihr gefällt es besonders, wenn sie mehr als 15 Hemden auf dem Tisch hat und eines nach dem anderen abarbeiten kann. „Es macht Spaß“, sagt sie.

Im Haus Am Briel 40 ändert sich für Kunden wenig. Die Theke ist dieselbe wie im Paradies, nur wer einen Termin zum Abholen der fertigen Wäsche hat, sollte diesen einhalten. Denn an der neuen Stelle gibt es keine Lagermöglichkeiten. Bei Indigo stehen nicht die Bügelbretter eines Normalhaushalts. Da gibt es zum Beispiel ein Brett, an dem Luftpolster gebildet werden kann. So kann Seidenbluse besonders schonend gebügelt werden. Auch andere der Profi-Bügelbretter sehen anders aus als die Haushaltsmodelle. Sie haben zum Beispiel einen Dampfzug. „Ohne sie könnten wir am Markt nicht bestehen“, sagt Astrid Holzborn. Das Problem: Die komplexe Ausrüstung ist anfällig für Reparaturen, die wiederum Spezialisten erfordern, die teuer sind. Indigo ist also immer froh über Unterstützung in Form von neuen Kunden oder Spenden.

Der Integrationsbetrieb

Indigo wird von den Paritätischen Sozialdiensten und dem Hilfsverein für seelische Gesundheit getragen. Die gemeinnützige GmbH ist ein Integrationsbetrieb. Er beschäftigt also besonders viele Menschen mit Behinderung, die besonders gefördert und weitergebildet werden. Indigo muss sich wie jedes andere Unternehmen am Arbeitsmarkt behaupten und hat drei Sparten: Der Radservice in der Schnetztor-Unterführung, die Markthalle Reichenau und der Wäsche- mit Bügelservice im Haus am Briel 40. Wer die Betriebe unterstützen will, kann spenden: IBAN: DE97 6929 1000 0228 8311 07. (rin)

Astrid Holzborn (links), stellvertretende Geschäftsführerin, und Teamleiterin Margit Eckstein zeigen im Haus Am Briel den neuen Eingang von Indigo.



ANZEIGE

WIR HELFEN!

Wir unterstützen den Verein Konstanz hilft e.v.

Hier können Sie helfen:

Spendenkonto Brandopfer Zollernstraße

IBAN: DE31 6929 1000 0231 9905 18

BIC: GENODE61RAD

Die Gelder werden in Absprache mit der Stadt Konstanz zweckgebunden an die Bedürftigen weitergegeben.

Konstanz hilft! e.v.



NACHRICHTEN

BODENSEERADWEG

Radfahrer kommt nach Sturz ins Krankenhaus

Auffahrunfall zwischen zwei Radfahrern am Donnerstag nachmittag auf dem Bodenseeradweg: Ein 87-jähriger Radler war laut Polizei von Wollmatingen in Richtung Innenstadt unterwegs. Auf Höhe der Felix-Wankel-Straße bremste er, um nach rechts abzubiegen. Ein hinter ihm fahrender 47-jähriger erkannte dies zu spät und touchierte das Hinterrad des Seniors, der in der Folge stürzte. Ein Rettungswagen brachte den Verletzten in ein Krankenhaus. (pm)

HÖRNLE

Bilderbuch-Picknick für Kleinkinder

Melissa Löffler, Leiterin der Kinderbibliothek, bietet bei schönem Wetter am 15., 22. und 29. August, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr, am Strandbad Hörnle erstes Vorlesen für Kleinkinder bis 3 Jahre. Weitere Informationen: Silke Mahn, start.koenigsbau@konstanz.de oder 07531 3659710. (pm)

BILDUNG

Neue Sprachkurse bei den Frankreichfreunden

Die neuen Sprachkurse der Deutsch-Französischen Vereinigung Konstanz beginnen am 16. September. Die Frankreichfreunde bieten im Wollmatinger Clubheim Kurse in Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch an, wie sie mitteilen. Informationen unter www.dfv-konstanz.de abrufen oder 07531 927777. (pm)